

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)

vom 2. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Januar 2024)

zum Thema:

Wo ist die ursprüngliche Gedenktafel für Nikolaus von Halem?

und **Antwort** vom 19. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 2024)

Herrn Abgeordneten Stefan Häntsch (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 17729

vom 02.01.2024

über **Wo ist die ursprüngliche Gedenktafel für Nikolaus von Halem?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Aus welchem Grund wurde die Gedenktafel für den NS-Widerstandskämpfer Nikolaus von Halem auf dem U-Bahnhof Halemweg der U-Bahnlinie 7 entfernt? Bis zum Beginn der Sanierungsmaßnahmen der BVG auf dem U-Bahnhof befand sich dort seit 2010 eine Gedenktafel, die dem Engagement und der Recherchearbeit von Lehrern und Schülern der benachbarten Anna-Freud-Schule sowie der Unterstützung des Schul-Fördervereins zu verdanken war und die das Wirken von Nikolaus von Halem als NS-Widerstandskämpfer zusammengefasst hatte.

Zu 1.:

Die ursprüngliche Acrylglastafel, die für den Widerstandskämpfer Nikolaus von Halem auf Initiative der Anna-Freud-Schule erarbeitet und 2010 enthüllt und nach Entwendung 2011 ersetzt wurde, musste aufgrund erheblicher Beschädigungen durch Vandalismus entfernt werden.

2. Teilt der Senat die Auffassung des Fragestellers, dass die neue „Namensplakette“, die lediglich die Basisdaten zu Nikolaus von Halem enthält, dem Wirken eines NS-Widerstandskämpfers nicht im Ansatz gerecht wird? Wenn nein, weshalb meint der Senat, dass der Verzicht der wichtigsten Angaben zur eigentlichen Widerstandstätigkeit von Nikolaus von Halem zu Zeiten des NS-Regimes verzichtet werden kann?
3. Kann der Fragesteller davon ausgehen, dass sich der Senat mit Nachdruck dafür einsetzen wird, dass entweder die alte Gedenktafel gesucht und wieder angebracht oder eine neue, vom inhaltlichen Kontext vergleichbare Tafel neu beschafft und an präserter Stelle angebracht wird?

Zu 2. und 3.:

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) planen, anstelle der beschädigten Tafel eine neue Gedenktafel aus Emaille mit identischem Text und Bild im Bahnhof anzubringen. Aufgrund derzeitiger Bauarbeiten im Zugangsbäude des Bahnhofs soll die Anbringung der Tafel nach dem Abschluss der Bauarbeiten erfolgen, um mögliche Beschädigungen durch Bauarbeiten auszuschließen. Die derzeit angebrachte Namensplakette stellt daher lediglich ein Provisorium dar. Mit der neuen Tafel wird die Wiedergabe der bereits für die ursprüngliche Tafel erarbeiteten Inhalte und damit eine angemessene Würdigung des Widerstandskämpfers Nikolaus von Halem gewährleistet.

Berlin, den 19.01.2024

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt